

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 1 (1909)

Heft: 13

Artikel: Ein Landhaus am Zürichsee

Autor: Baer, C.H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-660124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

trunkene Lied, Friedrich Nietzsches Name und die Jahreszahl 1900. Und an derselben Stelle müßte ein Nietzsche-tempel erstehen, ein Bauwerk, das die Kunde von der großen Vergangenheit des Tales und von dem Geistesfürsten, der dieses Tal so innig geliebt hat, aller Welt offenbart. Es wäre eine Aufgabe, die Künstler, Schriftsteller und alle, die an unserer Zeit beteiligt sind, nachdenklich machen sollte. Vielleicht wird sie aufgegriffen.

Zürich.

Hermann Kesser.

Ein Landhaus am Zürichsee.

Wer den Ufern des Zürichsees entlang fährt, den grünen da und dort noch alte heimelige Häuser mit freundlichen Giebeln, die, von dunkeln Dächern geschützt, weiß verputzt oder mit Fachwerk geziert, aus breitkronigen Obstbäumen seewärts schauen.

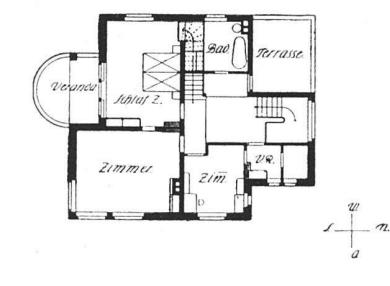
Auf einer Anhöhe oberhalb des Bahnhofs Wollishofen in Zürich II hat Architekt B. S. A. Heinrich

durch die Anrichte steht dieser Hauptwohnraum mit der Küche und durch den in halbkreisförmigem Erker untergebrachten Wintergarten mit der obersten Gartenterrasse in bequemer Verbindung.

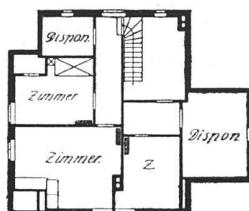
Im Obergeschoß gruppieren sich um einen geräumigen Vorplatz das Arbeitszimmer des Herrn, zwei Schlafstuben und das Bad, alles ansprechende Räume mit zwei weiten Terrassen und herrlichen Ausblicken auf den See, die Glarneralpen und den Uetliberg. Der Dachstock sind zwei Gastzimmer, Dienstbotenkammern und eine große Winde untergebracht.

Bei der Verteilung der Räume wurde besonders auf die Orientierung geachtet. Küche, Treppe und Nebenräume liegen nach Norden, die Wohnräume sind der Sonne und der Aussicht zugekehrt, durch geschickt angeordnete Fenster aufs beste beleuchtet und auch durch die den Raumausdehnungen angepaßten Höhenabmessungen von heimlicher Wohnlichkeit. (Lichthöhe des Erdgeschosses 2,90 m, des Oberstocks 2,80 m, des Dachstocks 2,75 m.) In der mit braun gebeiztem

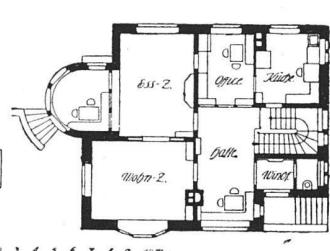
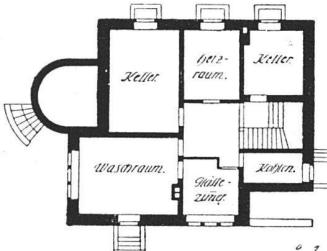
Landhaus Baumann-Knobel an der Ebelstrasse in Zürich II (Wollishofen)



Erbaut 1908/1909 von
Heinrich Müller,
Architekt B. S. A. in
Thalwil



Grundrisse vom Keller und Erdgeschoß.
Maßstab 1 : 400



Grundrisse vom Obergeschoß und Dachstock.
Maßstab 1 : 400

Müller von Thalwil vom Juni 1908 bis März 1909 solch ein trauliches Landhaus neu erbaut, im Neubau der Landschaft trefflich angepaßt, im Innern kompendiös und zweckentsprechend eingeteilt.

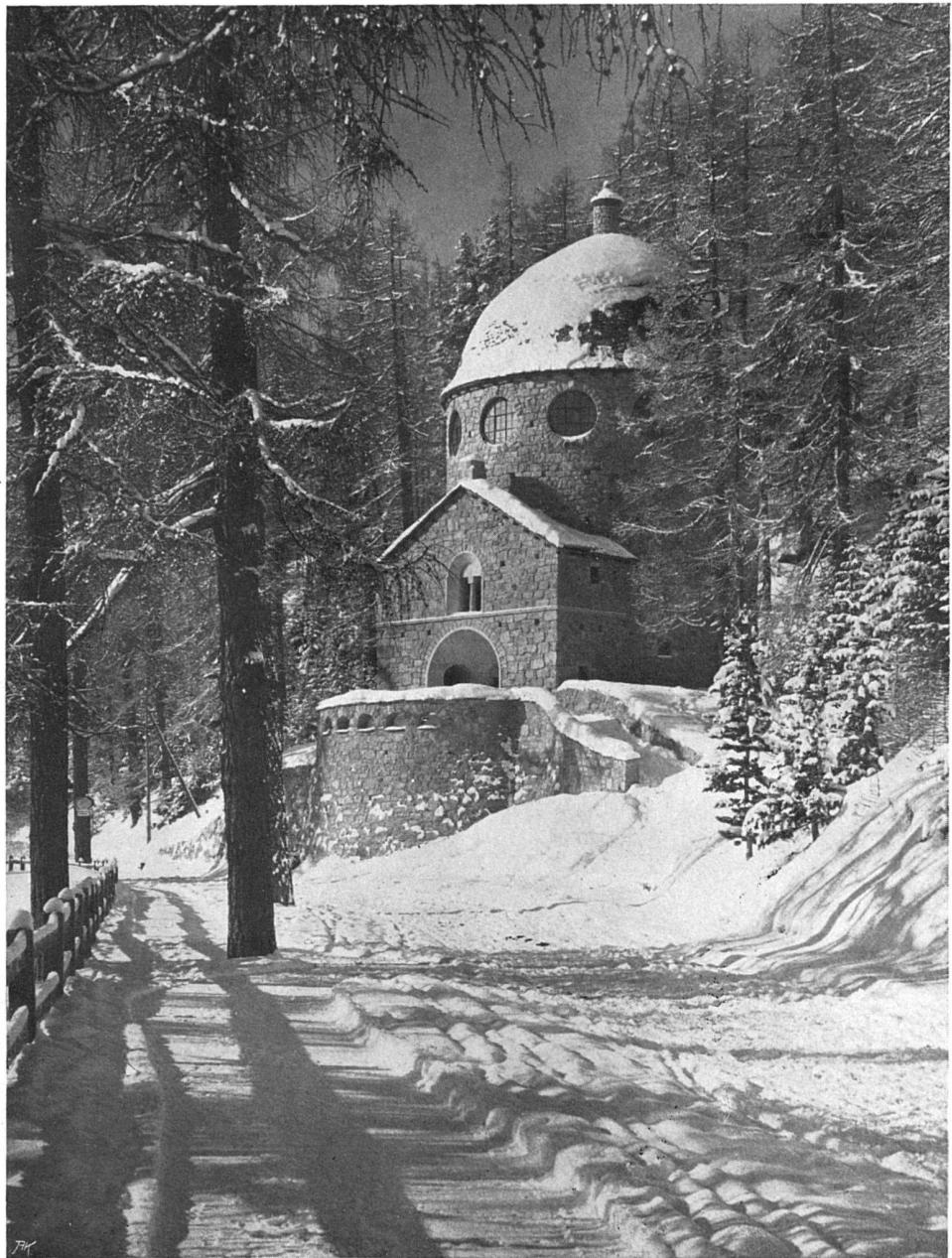
Das Haus, ein Putzbau mit Steinhauerarbeiten in Bolliger Sandstein, steht abgerückt von der Straße inmitten ruhiger Gartenanlagen, die dem ziemlich steil abfallenden Gebäude entsprechend terrassenförmig ansteigen. Es enthält, wie die Grundrisse zeigen, im Untergeschoß neben dem Wein- und Gemüsekeller und dem Heizraum für die Warmwasserheizung die Waschküche mit einem Bügelzimmer, beide gut beleuchtet, und im Erdgeschoß, an eine kleine, durch eingebaute Sitzmöbel und ein Kamin wohnlich ausgestaltete Halle anschließend, das Wohnzimmer und das Esszimmer;

Tannenholz ausgestatteten Halle erinnert ein roter Plättliboden an den praktischen Sinn alter Zeiten; für das Wohnzimmer mit graublauebeiztem Lindenholz und das Esszimmer in naturgeräuchertem Ulrichsholz wurde Linoleum auf Holzterrazzo-Unterlagen verwendet. Das tannene Holzwerk der Zimmer im Obergeschoß und im Dachstock, die Linoleumbeläge oder Pitchpine-Langriemenböden erhalten haben, ist farbig gestrichen, nur die Täfelung des Arbeitszimmers wurde geräuchert.

In dem praktisch erdachten, mit Liebe durchgebildeten und den besonderen Wünschen des Bauherrn wie den Eigenheiten des Bauplatzes trefflich angepaßten Hause muß es gut und fröhlich zu wohnen sein.

Zürich.

E. H. Baer.

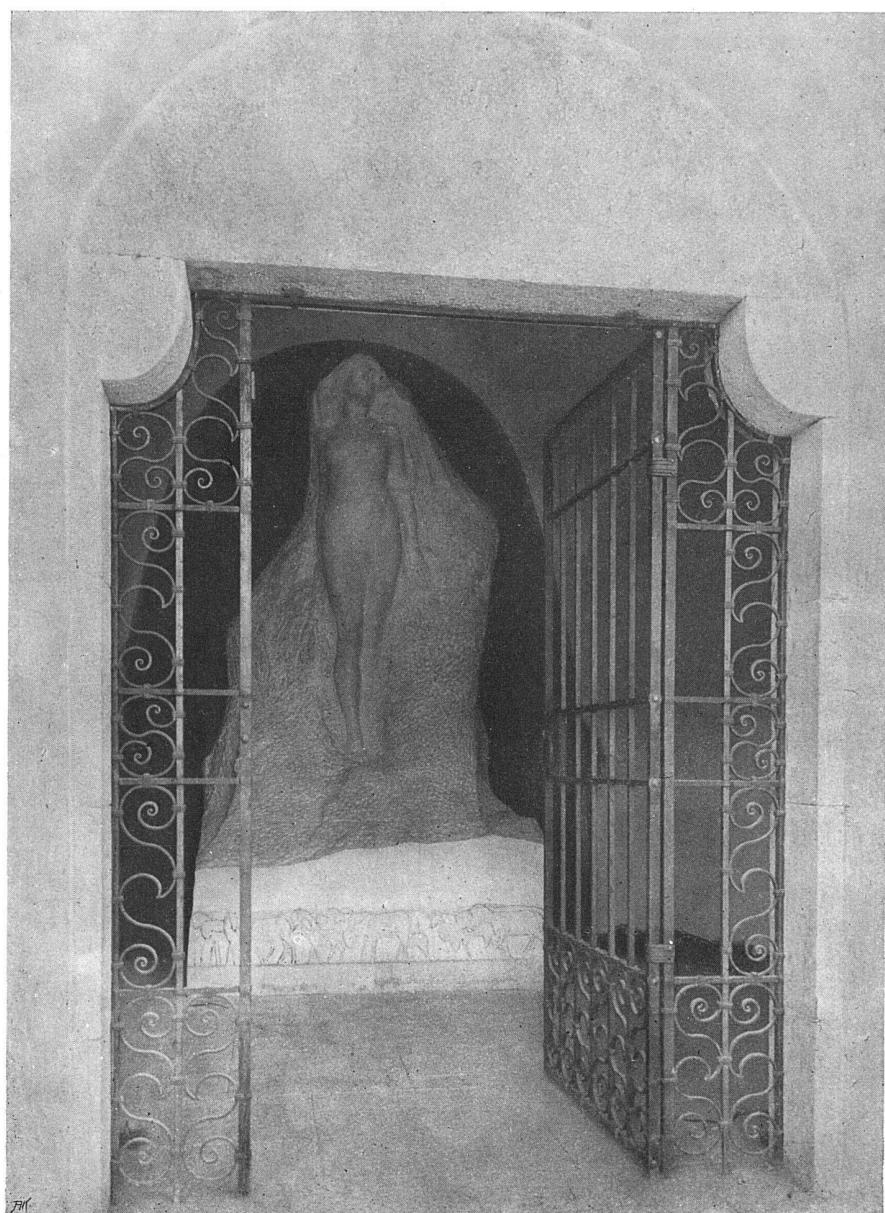


Nicol. Hartmann & Cie.,
Architekten B. S. A., St. Moritz

Photographie von W. Kämpfer, St. Moritz

Das Segantini-Museum
in St. Moritz (Engadin)



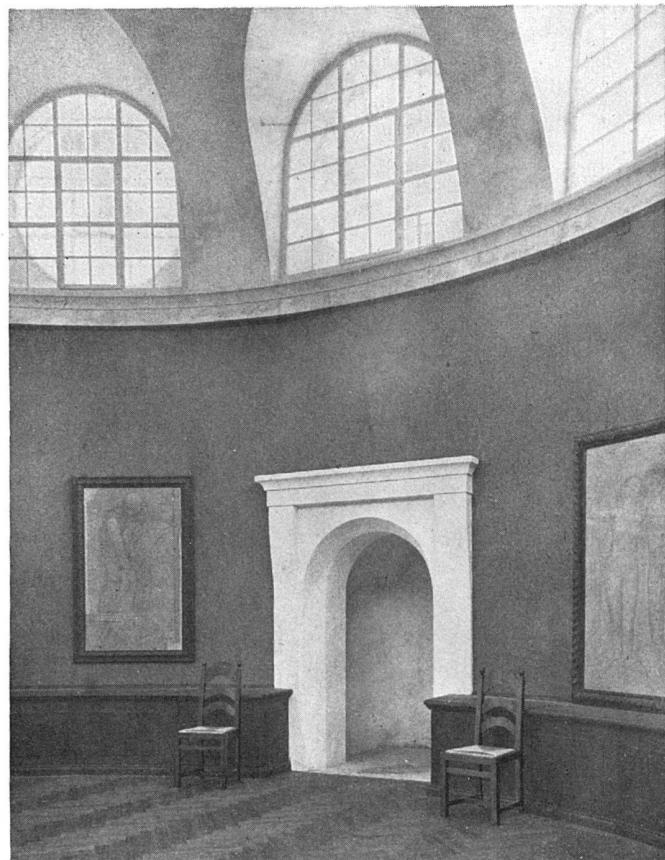


Grabdenkmal für Segantini
von Leonardo Bistolfi

Das Segantini-Museum
in St. Moritz (Engadin)

Photographien von W. Küpfer, St. Moritz

Nicol. Hartmann & Cie.,
Architekten B. G. A., St. Moritz



Blick in den
Kuppelsaal

Portal des
Kuppelsaals

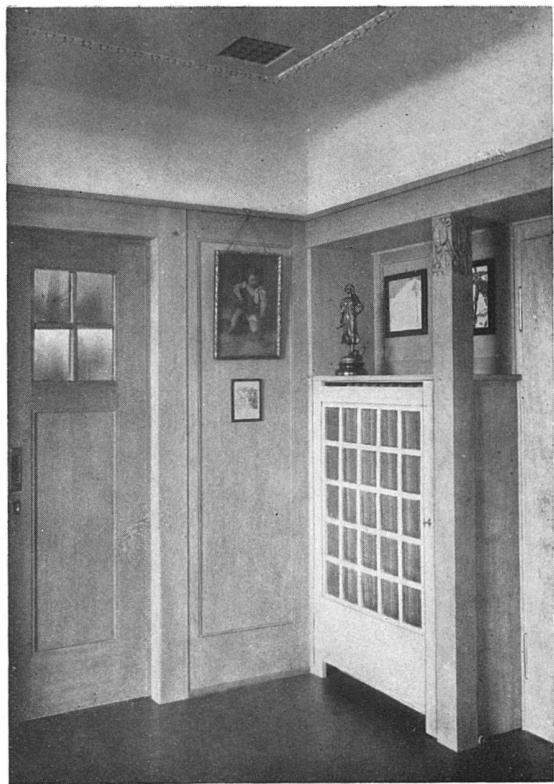


Nicol. Hartmann & Cie.,
Architekten B. S. A., St. Moritz

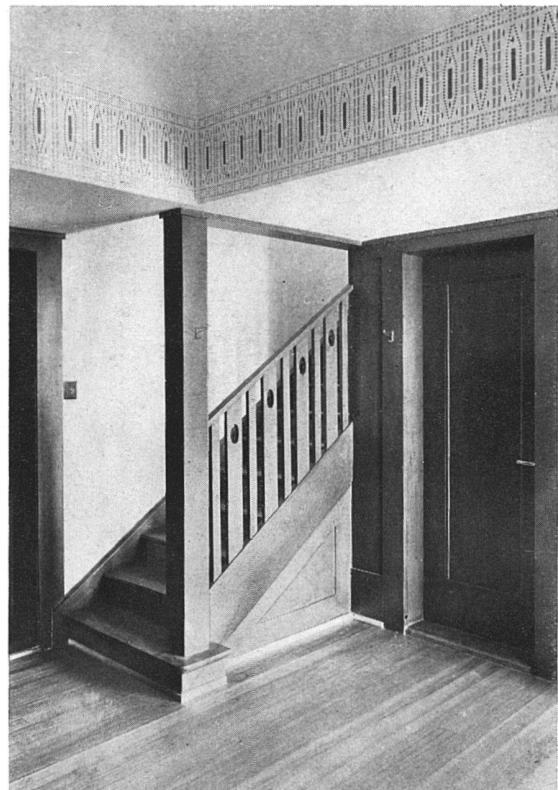
Das Segantini-Museum
in St. Moritz (Engadin)



Aus dem Esszimmer



Aus der Wohnstube



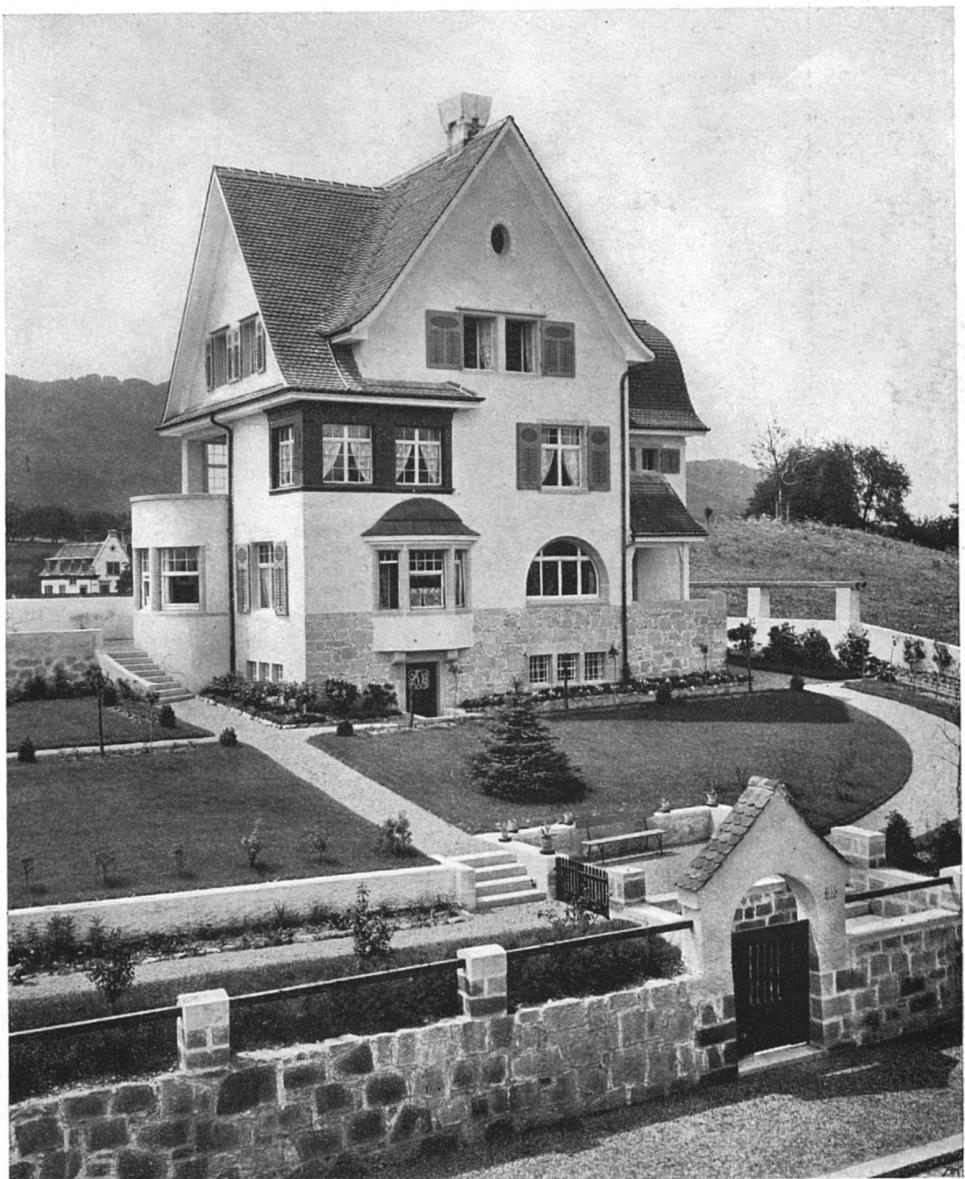
Aufgang zum Dachstock

Das Landhaus Baumann-Knobel in Zürich II



Aus der Halle

Heinrich Müller, Architekt B. S. A., Thalwil



Ansicht von der Echelsstraße
Photographien von Ph. & E. Kint, Zürich



Heinrich Müller, Archi-
tect B. S. A., Thalwil

Das Landhaus Baumann-
Knobel in Zürich II (Wollishofen)



Blick auf die Süd- und Westfassaden
Photographie von Ph. & C. Lint, Zürich I

Das Landhaus Baumann-Knobel in Zürich II (Wollishofen)

Heinrich Müller, Architekt B. S. A., Thalwil